



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vereinigten Domstifter erwarten derzeit gespannt die Entscheidung über den

Antrag zum Weltkulturerbe, der unter dem Titel „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ der Kommission zur Diskussion vorliegt. Im Juli ist mit der Bekanntgabe der Entscheidung zu rechnen. Drücken Sie uns die Daumen, dass wir bereits im kommenden Stifterbrief mit dem Titel „Weltkulturerbe“ werben können!

In der Zwischenzeit gilt unser Augenmerk weiterhin unseren zahlreichen Aufgaben.

Wir möchten Sie auch im Jahr

2015 wieder einladen, zwei Ausstellungen zu besuchen. In Merseburg feiern wir das tausendjährige Jubiläum der Grundsteinlegung. Mit der Ausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“ würdigen wir Kaiser Heinrich II. und den Chronisten Thietmar von Merseburg. Im Naumburger Dom und der Moritzkirche geben Abriebe diverser Grabplatten aus Deutschland und England einen kleinen Überblick über die Begräbniskultur des 13. bis 17. Jahrhunderts. Erfahren Sie mehr im Stifterbrief.

In Zeitz sind die Vereinigten Domstifter im Augenblick ebenfalls sehr aktiv. Nicht nur die Sanierung der Michaeliskirche schreitet voran, bei der wir in engem Kontakt mit der Gemeinde stehen, sondern auch in die Stiftsbibliothek soll wieder mehr Leben einkehren. Ein langfristiges

Highlight bildet sicherlich die Ausstellung zum letzten katholischen Bischof Julius von Pflug im Jahr 2017. Ich hoffe, Ihre Neugier bereits jetzt wecken zu können.

Für all diese Anstrengungen bitte ich Sie als Dechant der Vereinigten Domstifter um Ihre Unterstützung. In der Vergangenheit hätten wir zahlreiche Projekte ohne Ihre Hilfe nicht umsetzen können. Ich hoffe weiterhin, bei der Erfüllung unserer Aufgaben auf Ihren Beistand zählen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  
Curt Becker  
Dechant

## Das besondere Kunstwerk

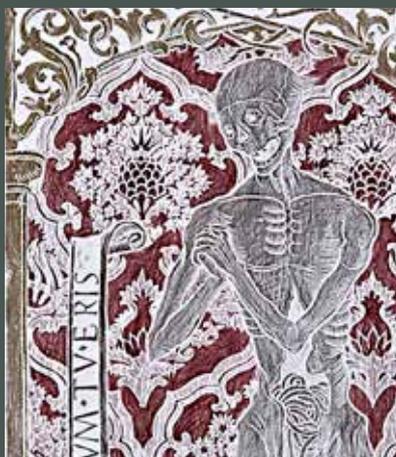
### Die außergewöhnliche Grabplatte Rudolfs von Büнау

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts befindet sich am ersten, nordöstlichen Pfeiler vor dem Ostletztner des Naumburger Doms die Messinggrabplatte des Domherrn Rudolf von Büнау († 9. März 1505).

Die Grabplatte besticht durch ihre effektvolle Gestaltung mit Büнау als verwesendem Leichnam. Bemerkenswert ist die außergewöhnlich ausdrucksstarke Haltung, so dass die Figur eher lebend als tot erscheint. Die um Gnade flehenden Hände und die heraushängenden Gedärme stechen so sehr ins Auge, dass sich der Betrachter dem ergreifenden Anblick nicht entziehen kann.

Ein Ast- und Schlingenwerk, das auf Säulen über der Figur Bünaus aufragt, sowie ein Granatapfelmu-

ster zeichnen einen ehrenvollen Hintergrund für den Domherrn. Muster, Baldachin, Schrift und Schriftbänder weisen darauf hin, dass die Grabplatte aus der Nürnberger Vischer-Werkstatt stammt. Der Künstler Reinhard Lamp



(Hamburg) fertigte den hier gezeigten Abrieb an. Mit weiteren Grabplatten beschäftigt sich die Ausstellung „Linien zwischen Erde und Himmel. Abriebe europäischer Grabplatten des 13. bis 17. Jahrhunderts“, die vom 01.06.-30.09.2015 im Naumburger Dom und der Moritzkirche stattfindet. Mehr Informationen unter [www.naumburger-dom2015.de](http://www.naumburger-dom2015.de)

Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht auch ein Fund in Zeitz. Bei den Restaurierungsarbeiten an der Fassade der Michaeliskirche wurde im November 2014 ein Kindergrabstein mit der Darstellung eines Golgathakreuzes auf einem Berg entdeckt, der möglicherweise älter als 800 Jahre ist. Er soll zukünftig an der Südfassade sichtbar bleiben.



Krone, Böhmen, 1. Hälfte des 14. Jh., Kloster Marienstern, Panschwitz-Kuckau, Foto: Anne Hasselbach

## 1000 Jahre Kaiserdom Merseburg

Die Sonderausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“ (10.08.-09.11.2015) im Merseburger Dom und im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg gibt Einsicht in die prachtvolle Gründungsausstattung einer Kathedrale und erzählt von der Entwicklung Merseburgs zu einer der bedeutendsten Kaiserpfalzen Mitteldeutschlands. Es erwarten Sie wertvolle Leihgaben, die zum Teil noch nie außerhalb ihrer Aufbewahrungsorte gezeigt wurden. Der Besucher erhält Einblick in die Zeit, als die Bestrebungen des Reiches von Merseburg aus gesteuert wurden. Prachtvolle Königsurkunden berich-

ten von den Schenkungen Heinrichs II. und illustrieren die Herrschaft des Königums mittels der Schrift in einem Reich, das keine Hauptstadt kannte. Bischof Thietmar von Merseburg selbst griff zur Feder, um die Geschichte seiner Kirche festzuhalten und um Urkunden für seine Merseburger Kathedrale zu fälschen. Exemplarisch wird gezeigt, wie üblich Fälschungen im Mittelalter waren, wie die Fälscher vorgehen und welche Fehler ihnen dabei unterliefen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm an Sonder- und Familienführungen sowie auf Vorträge des Europäischen Romanik Zentrums.

## Schönheitskur für Merseburger Hochaltar



Der barocke Hauptaltar des Merseburger Doms wurde von November 2014 bis März 2015 konservatorisch bearbeitet. Die Gesamtleitung übernahm Diplom-Restaurator Peter Schöne aus Halle, die Bearbeitung der farblichen Fassung Restaurator Martin Schönburger aus Braunsbedra. Die Gold- und Fassungsoberflächen des Altars wurden vorsichtig durch Absaugen gerei-

nigt, stellenweise unterstützt mit weichem Pinsel und leichter Feuchtigkeit. Anschließend erfolgte die Retuschierung der Weißflächen.

An den Gemälden sowie den Rückseiten mussten zusätzlich lose, instabile Malschichten gefestigt werden. Störende Altretuschen wurden abgenommen, Fehlstellen in der Malschicht abschließend mit Ölharzfarbe neu einretuschiert. Mithilfe verschiedener Fördermittel konnten die Vereinigten Domstifter die Kosten in Höhe von etwa 50.000 € bestreiten.

Der Altar erstrahlt wieder in voller Schönheit im Altarraum und gehört zu den Exponaten der Sonderausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“.

## Welterbe-Countdown



Der Naumburger Bürgerverein und der Förderverein Welterbe haben seit März einen Countdown der letzten 100 Tage bis zur Welterbe-Entscheidung angeregt. Am Balkon der Wenzelskirche werden mit wechselnden Zahlentafeln die Tage zurückgezählt. Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich aktiv am Countdown zu beteiligen. Jeden Tag sollen Einzelpersonen oder Gruppen auf den Wenzelsturm hinaufsteigen und die Zahlen austauschen. Die besondere Aktion endet hoffentlich mit der Verkündung der positiven Entscheidung des UNESCO-Welterbekomitees, dass sich „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ zukünftig mit dem Titel „Welterbe“ schmücken darf. Getagt wird vom 28.06. bis 08.07.2015 in Bonn.

## Glanzlichter für die Ewigkeit



Die vier Fenster von Thomas Kuzio, die in Zusammenarbeit mit den Derix Glasstudios Taunusstein eigenhändig für die Krypta und die Taufkapelle gestaltet wurden, bereichern nun dauerhaft den Naumburger Dom. Dies verdanken die Vereinigten Domstifter der Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung in der Stiftung KiBa sowie weiteren Spendern. Auch die Fenster in der Johanneskapelle auf dem Domfriedhof, die von dem Leipziger Künstler David Schnell gestaltet und von den Derix Glasstudios Taunusstein gefertigt worden sind, können dank des freundlichen Entgegenkommens des Künstlers und der Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin sowie der großzügigen Spende von Herrn Dr. Dieter Hanisch aus Freyburg in Naumburg verbleiben.



## Langjähriger Partner

Dr. Gerd Honymus ist Vorstand der Honymus-Stiftung Halle-Merseburg und Schatzmeister des Freundeskreises der Vereinigten Domstifter. Seine Familie sowie die Honymus-Stiftung sind seit 2007 verlässliche Partner bei vielen Projekten der Vereinigten Domstifter.

**Herr Dr. Honymus, welchen persönlichen Bezug haben Sie zu den Vereinigten Domstiftern?**

*Meine Frau und ich sind seit 45 Jahren Wahlmerseburger. Wir haben jedem Besuch immer voller Stolz Schloss und Dom gezeigt und von der langen Geschichte geschwärmt, auch in Zeiten*

*schwerer Umweltbelastungen. Der Bezug zu den Domstiftern war also eher mittelbar.*

**Wie sind Sie auf die Vereinigten Domstifter aufmerksam geworden?**

*Durch die Ausstellung „Zwischen Kathedrale und Welt“ (2004), bis dahin waren sie für mich relativ anonym. Ich hatte keine Ahnung: weder von der Bedeutung als 1000-jährige Stiftung noch von ihren Aufgaben. Der Katalog zur Ausstellung hat mir die Augen geöffnet, besonders die dort veröffentlichten Dokumente.*

**Warum fördern Sie kulturelle Projekte?**

*Weil das u. a. Zweck der von meiner Frau und mir gegründeten Stiftung ist. Wir haben durch bürgerschaftliches Engagement ein bisschen dazu beigetragen, dass die Wende ein Erfolg wurde. In meiner beruflichen Tätigkeit hatte ich großes Glück und wir waren uns einig, etwas vom materiellen Erfolg der Gesellschaft zurückzugeben, zunächst über die Firma und seit 2009 durch die Stiftung, die aber auch soziale und Bildungsprojekte fördert. Wenn man bürgerschaftliches Engagement einfordert, sollte man es auch selbst beweisen.*

**Gibt es ein Spendenprojekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Was verbindet Sie damit?**

*Die Tätigkeit einer fördernden Stiftung besteht meiner Ansicht nach nicht allein im Scheckausstellen, sondern wir wollen auch fördernd mitwirken. „Erhalten, Bewahren, Vermitteln“, die Ziele des Förderkreises der Vereinigten Domstifter, haben auch wir uns zu eigen gemacht und legen auf das Vermitteln besonderen Wert. Daher rührt unser Engagement für die KinderDom-Bauhütte, sprich die Museumspädagogik. Was nützt uns der Erhalt von Domen, das Bewahren von Archivalien, wenn sich kaum einer mehr dafür interessiert. Deshalb sind außerschulische Lernorte meiner Meinung nach so wichtig, ganz besonders in diesem atheistisch geprägten Land mit seiner überaus reichen Kultur.*

## Hinter verschlossenen Türen



So lautet der Titel des eigenverantwortlichen Projektes von Olivia Weber, Freiwillige im Sozialen Jahr Kultur. Während Ihrer 12-monatigen Einsatzzeit fertigte sie eine Schautafel, die interessierten Besuchern offenbaren soll, was sich hinter nicht zugänglichen Türen im Naumburger Dom verbirgt. Im März stellte Frau Weber die Schautafel erstmals der Öffentlichkeit vor: „*Mich haben die zahlreichen, oftmals in ihrer mittelalterlichen Gestalt erhaltenen Türen und die Geschichte des Raumes dahinter von Anfang an fasziniert. Mit*

*der interaktiven Schautafel möchte ich die Geheimnisse der verschlossenen Türen lüften und den Besuch des Naumburger Doms interessanter gestalten.*“

Seit 2010 beschäftigen die Vereinigten Domstifter Freiwillige im Sozialen Jahr Kultur. Den Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, ein Jahr lang den Arbeitsalltag und die vielfältigen Aufgaben einer kulturellen Stiftung aktiv kennenzulernen. Die KinderDomBauhütte ist nicht mehr nur ein Ort der Bildung, sondern auch der Ausbildung.

## Das Domkapitel stellt sich vor...



**Dr. Harald von Bose** wurde 1955 in Hamburg geboren. Das Domkapitel wählte ihn am 14.09.2014 zum Domherren.

**Welche beruflichen Stationen in Ihrem Leben sind für Sie von Bedeutung?**

*Nach dem Jurastudium in Bonn war ich im Verwaltungsdienst des Landes Niedersachsen tätig, bald nach der Wiedervereinigung in der Staatskanzlei in Magdeburg. Seit 2005 bin ich in Sachsen-Anhalt Landesbeauftragter für den Datenschutz und seit 2008 auch für Informationsfreiheit.*

**Erzählen Sie uns von Ihrem ehrenamtlichen Engagement?**

*Ich war lange Jahre im Johanniterorden aktiv und bin dies weiterhin im Bose-Familienverband. Mein weiteres Interesse gilt der Kulturstiftung des Sächsisch-Thüringischen Adels, dessen Vorstandsmitglied ich bin, sowie dem Rotary-Club Magdeburg und der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission.*

**Was hat Sie dazu bewogen, die Wahl in das Domkapitel der Vereinigten Domstifter anzunehmen?**

*Als Mitglied des Domkapitels trage ich eine Gesamtverantwortung für die Entwicklung der Vereinigten Domstif-*

*ter an allen drei Standorten Naumburg, Merseburg und Zeitz. Dabei sehe ich die besondere Aufgabe und Chance in der Verbindung von christlichem Glauben, Kulturgutpflege und Präsentation der wunderbaren Kunstschatze. Wer die Region und die Kulturstätten besucht, wird bereichert und kann andere begeistern. Das Amt ist für mich Ehre, Freude und Verpflichtung, das kulturelle Erbe der Domstifter lebendig zu halten.*

**Sie treibt eine besondere Beziehung zu Merseburg an. Was verbindet Sie mit dem Ort?**

*Persönlich knüpfe ich als Domherr an Traditionen in der Familie von Bose und deren Spuren im Merseburger Land, am stärksten in Frankleben, sowie an Mitgliedschaften von Vorfahren in den Domkapiteln in Merseburg und Naumburg an. Besondere Bindung und Liebe empfinde ich für Merseburg und den alten schönen Dom.*



### Ausstellung „Glanzlichter“

Am 12.04.2015 endete die Ausstellung „Glanzlichter“ mit einem Besucherstand von 110.000. Der Künstler Günter Grohs überraschte zuletzt mit der Nachricht, seine Rundfenster als Dauerleihgabe im Domschatzgewölbe zu belassen.

## ++ Neuigkeiten ++



### Satzungsänderung

Seit dem 01.01.2015 ist die neue Satzung der Vereinigten Domstifter in Kraft. Die Stiftung wird nun gerichtlich und außergerichtlich durch den Stiftsdirektor Dr. Holger Kunde vertreten. Gesamte Satzung unter [www.vereinigte-domstifter.de](http://www.vereinigte-domstifter.de)



### Neuer Schülerwettbewerb

Begleitend zur Ausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“ wird von der Stadt Merseburg und dem Verein Deutscher Sprache der Schülerwettbewerb „Thietmar & ich“ veranstaltet. Anmeldeformulare unter [www.merseburg2015.de](http://www.merseburg2015.de)

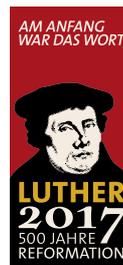
## Einladung zum „Dialog der Konfessionen“



Im Rahmen der Lutherdekade wollen die Vereinigten Domstifter gemeinsam mit der Stadt Zeitz unter dem Titel

„Dialog der Konfessionen – Bischof Julius Pflug und die Reformation“ vom 05.06. - 01.11.2017 eine kulturhistorische Ausstellung in Zeitz präsentieren. Das vom Bund, dem Bistum Magdeburg und der EKM sowie weiteren Förderern unterstützte Vorhaben will mit Julius Pflug eine für die Geschichte der Reformation zentrale Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellen. Als Bischof von Naumburg, als Ratgeber und Diplomat am sächsischen Hof, als vom Kaiser für die Verhandlung mit der evangelischen Seite bestimmter ka-

tholischer Kirchenmann sowie durch sein weites, Europa überspannendes Beziehungsnetz ist Pflug an den entscheidenden Entwicklungen maßgeblich beteiligt. Durch sein vermittelndes und am Gedanken der christlichen Einheit orientiertes Wirken kann Pflug als einer der Vordenker der Ökumene gelten.



## Restaurierung der Michaeliskirche

Die Restaurierungsarbeiten an der Michaeliskirche in Zeitz haben im letzten Jahr an der Südfassade begonnen. Es geht darum, die stark mit bauschädlichen Salzen belasteten Putz- und Steinoberflächen zu sichern und die Figurengruppe im Eingangsbereich konservatorisch zu bearbeiten.

Mit Abschluss der Arbeiten an der Südfassade in diesem Frühjahr ist der Eingangsbereich zur Stadt als erster sichtbarer Abschnitt fertiggestellt. Die Arbeiten am Außenbau sollen im Laufe dieses Jahres an der Ostseite weitergeführt werden.

Zur Gestaltung des Innenraums wurde gemeinsam mit der Gemeinde das Gesamtkonzept weiterentwickelt. Ein erster Bauabschnitt beinhaltet die Instandsetzung von Bibliothek und Sakristei bis zum Frühjahr 2015.



*Madonna an der Außenfassade vor ihrer Restaurierung: Schäden an der Hand, Risse und fehlender Oberkörper beim Jesuskind sind erkennbar.*

## Stiftsbibliothek wieder zugänglich



Die Zeitzer Stiftsbibliothek ist ab sofort wieder regelmäßig geöffnet. Für Nutzer sind reguläre Öffnungszeiten (donnerstags 10-13 Uhr / 14-17 Uhr) eingerichtet worden. Einwohner der Stadt Zeitz können jeweils am letzten März- und ersten Novembersonntag die Stiftsbibliothek kostenfrei besichtigen und 11 Uhr bzw. 14 Uhr an Führungen teilnehmen.

[www.stiftsbibliothek-zeitz.de](http://www.stiftsbibliothek-zeitz.de)

## Naumburger Zeitungsbestand sichern



Im Naumburger Domstiftsarchiv muss ein wertvoller Zeitungsbestand vor dem Verfall gerettet werden. Hierbei handelt es sich um 62 große Foliobände und 13 Quartbände mit insgesamt 75.000 Blatt Umfang aus der Zeit von 1848 bis 1922, der aufgrund historischer Wasserschäden vor allem durch Schimmelfall gefährdet ist. Diese Zeitungen liegen nur noch im Domstiftsarchiv nahezu vollständig vor. Neben der Bestrahlung der beschädigten Bände als Sicherungsmaßnahme soll im zweiten Schritt die Digitalisierung vorangetrieben werden. Hierfür haben sich die Vereinigten Domstifter die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) sowie das Naumburger Stadtarchiv als Partner ins Boot geholt. Die Kosten für die geplanten Maßnahmen liegen bei insgesamt 7.000 €, die allein von den Vereinigten Domstiftern nicht getragen werden können. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung bei der Sicherung des historischen Zeitungsbestandes!



## Tipps & Termine 2015

### NAUMBURG

#### Ferienaktionen

#### in der KinderDomBauhütte

zu den Ferienterminen Sachsen-Anhalts

#### Sonderführungen

**05.06. | 03.07. | 07.08. | 04.09.**

„Auf halbem Weg ins Paradies – die Grabkultur der Domherren“

**31.07. | 28.08. | 25.09.**

thematische Erlebnisführungen

#### Vorträge

**05.06. | 02.07. | 06.08. | 04.09.**

zur Ausstellung „Linien zwischen Erde und Himmel“

#### Musikalische Highlights

**27.06.** Liverpool-Oratorio von

Paul McCartney

**18.07. | 15.08. | 12.09.** Kapellenkonzerte

**05.09.** Sinfoniekonzert mit den

Smetana Philharmonikern Prag

### MERSEBURG

#### Sonderführungen

„1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“

**14.08. | 21.08. | 28.08. | 04.09. | 25.09. |**

**02.10. | 09.10. | 16.10. | 23.10. | 30.10. |**

**06.11.** wechselnde Themen

**30.08. | 27.09. | 25.10.**

Familienführung

#### Vorträge

**11.06. | 09.07. | 15.10. | 19.10. | 12.11. |**

**26.11.** zur Ausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“

#### Musikalische Highlights

**06.06. | 27.06. | 11.07. | 25.07. | 08.08. |**

**22.08. | 05.09. | 03.10. | 17.10. | 24.10.**

Orgelklang 12

**12.06. | 26.06. | 31.07. | 15.08. | 29.08.**

Merseburger DomMusik

**28.07.** MDR-Musiksommer

## Konzerthighlights Merseburger Dom

Die **45. Merseburger Orgeltage** (12.-20.09.2015) stehen unter dem Thema „Heilige Zahlen in der Musik – Von der Schöpfung bis zur Apokalypse“. Die Konzerte widmen sich der 1000-jährigen Wiederkehr der Grundsteinlegung und der 500-jährigen Wiederkehr der Vollendung des gotischen Merseburger Doms.

Am 26.09.2015 ist die **Capella Antiqua Bambergensis** mit ihrem Programm „**1000 Jahre Kaiserdom zu Merseburg**“ zu Gast in Merseburg. Gemeinsam mit den Solisten Arianna Savall und Petter Udland Johansen begeistern sie mit Musik aus der Zeit berühmter Mittelalter-Handschriften, musikalisch-literarisch unterstützt durch den Schauspieler und Synchronsprecher Udo Schenk.



## Neuerscheinungen

Ausmalbuch „Saale-Unstrut auf dem Weg zum Welterbe“ (5,95 €, 26 S.)

Katalog „Linien zwischen Erde und Himmel“ (24,95 €, 144 S., Imhof-Verlag)

Medaille „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“ (Ø 3 cm, silber 45,00 €, gold 950,00 €)

Ab August: Katalog „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“

Erhältlich in den Domläden des Merseburger Doms und des Naumburger Doms sowie im Onlineshop unter: [shop.vereinigtedomstifter.de](http://shop.vereinigtedomstifter.de)

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen. Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter weder Kirchensteuereinnahmen noch festgesetzte Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stiftung muss sich aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen aus Tourismus, Vermietung und Verpachtung sowie aus projektbezogenen Fördergeldern und Spenden finanzieren. Die Stiftung stellt den Kirchengemeinden die Kirchen unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: [www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)

## Kontakt

**VEREINIGTE  
DOMSTIFTER**   
ZU MERSEBURG UND NAUMBURG  
UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ

Vereinigte Domstifter zu  
Merseburg und Naumburg und  
des Kollegiatstifts Zeitz  
Domplatz 19 | 06618 Naumburg

Tel.: +49(0)3445/2301-0

Fax: +49(0)3445/2301-107

E-Mail:

[info@vereinigtedomstifter.de](mailto:info@vereinigtedomstifter.de)

Internet:

[www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)

## Spendenkonto

VEREINIGTE DOMSTIFTER  
Sparkasse Burgenlandkreis  
IBAN:

DE98 8005 3000 3000 0639 34

BIC: NOLADE21BLK

## Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt: Dr. Holger Kunde, Kerstin Wille M.A., Heidi Vogel (Vereinigte Domstifter) · Ausgabe Nr. 15; erschienen Mai 2015  
Layout und Druck: Simon Werbung GmbH · Bildnachweis: Bildarchiv der Vereinigten Domstifter; Fotos: u.a. behnelux, Frank Boxler, Daniela Bransch, Christin Buchheim, Jessica Buchwald, Regine Hartkopf, Foto Kreil, Falko Matte, Peter Schöne, Joachim Simmross, Heidi Vogel  
Herausgeber: Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz · [www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)